



Erdbeerbeete und Obstbäumchen empfangen die Gäste des Haus Am Horn im Eingangsreich. Deutlich sichtbar ist der quadratische Grundriss des Baus.

#### OBERLICHT

Ein flacher Dachaufbau mit Oberlicht erhebt sich aus dem Gebäude. Dahinter verbirgt sich kein zweites Geschoss, vielmehr dient die Fensterzone der natürlichen Belichtung des zentralen Innenraumes.



#### KINDERZIMMER

Gelb, rot, blau: Der bunt bemalte Spielschrank, entworfen von Alma Siedhoff-Buscher, einer der wenigen Bauhaus-Tischlerinnen, sollte die kindliche Fantasie anregen und für fröhliche Stimmung sorgen. Die geometrischen Holzklötze sind stapelbar; ein Schrankteil kann zu einem Puppentheater umgewandelt werden.

#### BADEZIMMER

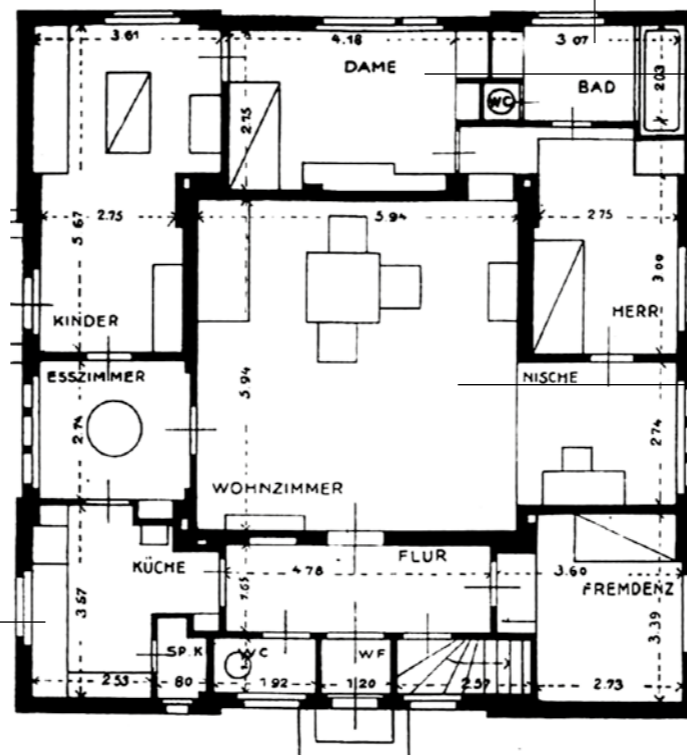
Ein Badezimmer mit eingebautem Waschbecken, Dusche und Toilette – 1923 galt dies als purer Luxus. Die weißen, blickdichten und dabei schimmernden Opakglasplatten waren leicht zu reinigen – Funktionalität und Hygiene wurden im „Versuchshaus“ großgeschrieben.



# Haus Am Horn

Als erste und einzige Architektur des Staatlichen Bauhauses Weimar wurde das Musterhaus Am Horn 1923 am östlichen Rand des Ilmparks errichtet. Entworfen vom Maler und Grafiker Georg Muche, wurde der Bau vom Architekturbüro Walter Gropius und allen Bauhaus-Werkstätten gemeinschaftlich ausgeführt. Mit radikaler Innovationskraft zeigten Studierende und Meister der Kunstschule, wie sie sich das Bauen und Wohnen der Zukunft vorstellten

TEXT Anke Blümm



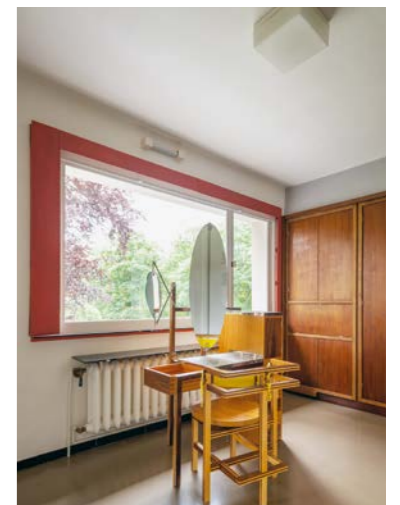
#### GRUNDRISS

Der größte Raum im Zentrum des Hauses sollte der Familie als Lebensmittelpunkt dienen. Die übrigen Bedürfnisse des Wohnens wie Schlafen, Essen oder Kochen wurden in kleineren Zimmern um das Wohnzimmer herumgruppiert.



#### WOHNZIMMER

Keine Tapeten und Gemälde an den Wänden, keine Gardinen vor den Fenstern. Allein minimalistische Leuchten, bunte Teppiche aus der Webereiwerkstatt und schlichte Holzmöbel dienten als Innenausstattung des Hauses. Damit sprengte das Bauhaus traditionelle Vorstellungen des bürgerlichen Wohnens.



#### ZIMMER DER DAME

Am „Toilettentisch der Dame“ frisierte sich die moderne Frau den Bubikopf. Das futuristische Möbel war das Gesellenstück des Tischlers Marcel Breuer. Das Zimmer der Dame war Schlaf- und Ankleideraum; eine Schrankwand bot Platz für die Garderobe.



#### KÜCHE

In der ersten Einbauküche Deutschlands, entworfen von Benita Koch-Otte und Ernst Gebhardt, sollte die Hausfrau vor allem eines: Zeit sparen! Hauptaugenmerk des weg- und platzoptimierten „Kochlaboratoriums“ mit Heißwasserboiler und gasbetriebenen Herd lag auf der Anpassung der Einrichtung an Arbeitsabläufe und Lichtverhältnisse.

#### LATTENSTUHL

Eine 2,4 cm x 5,4 cm breite Holzlatte aus Ahorn- oder Eichenholz: Mit ihr konstruierte der ungarische Tischler Marcel Breuer den „Lattenstuhl ti la“ und erfand das Sitzen neu.



#### DAS MUSTERHAUS AM HORN VON 1923

Das „Musterhaus Am Horn“ war der praktische Beitrag zur Weimarer Bauhaus-Ausstellung von 1923. Entworfen vom Maler Georg Muche, wurde es vom Baubüro Walter Gropius und allen Bauhaus-Werkstätten unter Verwendung der neuesten technischen Errungenschaften wie Zentralheizung und Waschmaschine realisiert. Damals als „Haus für Marsbe-

wohner“, „Wohnmaschine“ und „Nordpolstation“ verspottet, steht es seit 1996 unter Welterbeschutz. Da die Innenausstattung einiger Zimmer verloren gegangen ist, bilden weiße Umrissmöbel die Raumeinrichtung nach. Im Frühjahr 2023 feiert die Klassik Stiftung Weimar das 100-jährige Jubiläum des Einfamilienhauses. → [klassik-stiftung.de/haus-am-horn](http://klassik-stiftung.de/haus-am-horn)